

Wir schaffen mehr Wert.

Konzernhalbjahres- finanzbericht

2023





Klaus Kumpfmüller
Vorstandsvorsitzender

Thomas Wolfsgruber
Vorstandsmitglied

Wir schaffen mehr Wert.

Stabilität und Sicherheit sind die Werte, die uns durch volatile Zeiten manövrieren. Unsere Strategie bewährt sich und führt uns geradlinig in eine erfolgreiche Zukunft.

Wir streben Neues an, ohne Bewährtes zu vergessen. Das ist unser Versprechen an die mehr als 130-jährige Tradition.

Die Dynamik, die Offenheit und die Agilität unserer Organisation gewährleisten uns, zeitgemäß zu agieren und unsere Angebote stets an den sich verändernden Kundenbedürfnissen auszurichten.

Wir sind stolz, sowohl in der Organisation als auch in der Kommunikation und in der Anpassung unserer Arbeitsweise neue Wege einzuschlagen. Und der Erfolg gibt uns recht.

Wir sind für unsere Kundinnen und Kunden da und hören gut zu. Gepaart mit dem ausgezeichneten Know-how unserer Beraterinnen und Berater ist das der Nukleus, der unsere Verbundenheit mit den Kund*innen auszeichnet.

So schaffen wir mehr Wert für heute, für morgen und für die uns folgenden Generationen.

**Konzernhalbjahresfinanzbericht
nach International Financial Reporting
Standards (IFRS) per 30. Juni 2023**

Oberösterreichische Landesbank
Aktiengesellschaft
FN 157656 y

Konzernlagebericht

- 4 1. Halbjahr
- 6 Ausblick

**Konzernhalbjahres-
abschluss**

- 7 I. Konzernerfolgsrechnung
- 8 II. Konzernbilanz
- 9 III. Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 IV. Konzernkapitalflussrechnung
- 12 V. Verkürzter Anhang (Notes)
zum Konzernhalbjahresabschluss
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ausgewählte Anhangangaben (Notes)

- (1) Risikovorsorgen
- 13 (2) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- 14 (3) Sonstige Other Comprehensive Income
(OCI)-Rücklage
- 15 (4) Saldierung von Finanzinstrumenten
- 16 (5) Fair Values
- 20 (6) Segmentberichterstattung
- 22 (7) Dividenden
- 22 (8) Ereignisse von besonderer Bedeutung nach
dem Berichtsstichtag
- 22 (9) Gesamtbankrisikomanagement
- 23 VI. Organe der Bank
- 24 VII. Erklärung der gesetzlichen Vertreter
zum Halbjahresfinanzbericht
- 25 VIII. Filialen

Konzernlagebericht

1. Halbjahr 2023

Zinserhöhungen zeigen langsam Wirkung

Auch in der ersten Jahreshälfte 2023 blieb die Inflation das vorrangige Thema für die internationalen Notenbanken. Mit weiteren Zinsschritten wurde der Kampf gegen die Teuerung fortgesetzt. Dabei zeigen sich mittlerweile erste Erfolge, die nicht mehr nur auf sinkende Energiepreise zurückzuführen sind. In den USA, wo der Leitzins durch die Federal Reserve (FED) besonders stark auf 5,00 Prozent bis 5,25 Prozent (Stand 30. Juni 2023) erhöht wurde, lag die Inflationsrate im Juni im Vorjahresvergleich nur mehr bei 3,0 Prozent. Auch die Kerninflation ohne Nahrungsmittel und Energie fiel zur Jahresmitte auf 4,8 Prozent. In der Eurozone lag die Teuerungsrate im Juni noch bei 5,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, die Kerninflation ebenso bei 5,5 Prozent. Nach Höchstwerten von über 10 Prozent im Vorjahr kann man daher von einer klaren Trendwende sprechen. Einen deutlichen Ausreißer nach oben stellt hingegen Österreich dar, von der Spitze im Januar bei 11,2 Prozent ging die Teuerung hierzulande nur auf 8,0 Prozent im Juni zurück.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte im Juli 2023 für das Gesamtjahr ein Wachstum der Weltwirtschaft um 3,0 Prozent, auch für 2024 ist mit keinem höheren Wachstum zu rechnen. Die Eurozone hinkt etwas hinterher: Nur 0,9 Prozent soll das Wachstum im Jahr 2023 betragen, im darauffolgenden Jahr auf 1,5 Prozent ansteigen. Österreich dürfte nach Ansicht des Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO) im Jahr 2023 mit 0,3 Prozent noch etwas schwächer wachsen als die Eurozone. Die hierzulande höhere Inflation bremst Österreich stärker ein als andere EU-Nationen. Für 2024 wird vom WIFO dann wieder ein Wachstum von 1,4 Prozent, ähnlich der durchschnittlichen Prognose des IWF für die Eurozone, vorhergesagt. Für die Vereinigten Staaten von Amerika steht heuer noch ein stärkeres Wachstum von 1,8 Prozent bevor. Im Jahr 2024 dürfte sich durch die starken Zinsanhebungen das Wachstumspotenzial aber deutlich verringern und werden vom IWF nur mehr plus 1,0 Prozent prognostiziert.

Das rasante Tempo der Leitzinserhöhungen aus dem Vorjahr nimmt wieder ab. In den USA erhöhte die FED ihren Leitzins bis zum Halbjahr drei Mal um jeweils 0,25 Prozent. Bei ihrer Sitzung im Juni legte die US-Notenbank dann eine Pause ein, um die Auswirkungen ihrer bisherigen Politik genauer unter die Lupe zu nehmen. Mit der Zinserhöhung im Juli um 0,25 Prozent dürfte in den USA bereits der Gipfel des Zinsanhebungszyklus erreicht worden sein. Erste Zinssenkungen sind voraussichtlich

aber erst zu Beginn des kommenden Jahres zu erwarten. Deutlich aggressiver war die Europäische Zentralbank (EZB) im Jahr 2023 unterwegs. Im Februar und März gab es jeweils Zinsschritte um 50 Basispunkte nach oben, im Mai, Juni und Juli folgten noch Zinserhöhungen um jeweils 0,25 Prozent bis auf den aktuellen Leitzins von 4,25 Prozent bzw. einen Einlagensatz von 3,75 Prozent. Ob dies ausreicht, um die Inflation in der Eurozone zu bekämpfen oder ein weiterer Zinsschritt im September noch notwendig ist, ist von der weiteren Entwicklung insbesondere der Kerninflation über den Sommer hinweg abhängig. Zinssenkungen werden jedoch in der Eurozone wohl noch deutlich länger auf sich warten lassen.

Erfolgreiches erstes Halbjahr 2023

Die HYPO Oberösterreich blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2023 zurück. Der eingeschlagene Wachstumskurs wurde konsequent fortgesetzt. Die Bilanzsumme erhöhte sich in den ersten sechs Monaten um +6,7 Prozent auf 8.502,4 Millionen Euro (31.12.2022: 7.968,8 Millionen Euro). Hauptverantwortlich dafür waren ein Rekordstand bei den Kundeneinlagen, ein deutliches Wachstum beim Emissionsvolumen und ein gestiegenes Kreditvolumen. Dank eines deutlich gestiegenen Zinsergebnisses und einer weiterhin ausgezeichneten Risikolage stieg der Halbjahresüberschuss vor Steuern auf +23,9 Millionen Euro (2022: +12,0 Millionen Euro). Das ausgezeichnete Rating der Bank von A+ wurde bestätigt, der Ausblick im ersten Halbjahr von der internationalen Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) zudem auf „stabil“ angehoben. Im März wurde erstmals der Öffentliche Deckungsstock einem Rating unterzogen; S&P attestierte mit der ausgezeichneten Note AA+ mit stabilem Ausblick.

Starkes Kreditgeschäft – geringe Risiken

Die HYPO Oberösterreich hat auch 2023 ihre starke Marktpositionierung als Kreditbank weiter ausgebaut. Das Finanzierungsvolumen (Forderungen an Kunden) konnte auf hohem Niveau weiter gesteigert werden. Es erhöhte sich um +2,0 Prozent auf 6.000,9 Millionen Euro (31.12.2022: 5.882,1 Millionen Euro). Das Wachstum der Finanzierungsleistung im Ausmaß von rund +119 Millionen Euro verteilte sich auf alle definierten Kundengruppen. Insbesondere das Kundensegment Großkunden mit den wichtigen Kundengruppen Großwohnbau, Institutionelle Kunden sowie Kommerzkunden und Immobilienprojekte war ein wesentlicher Wachstumstreiber. Hier erhöhte sich das Segmentvermögen um +5,0 Prozent auf 3.325,6 Millionen Euro (31.12.2022: 3.167,4 Millionen Euro). Die Rückgänge bei den privaten Wohnbaufinanzierungen

auf Grund der Inflations-/Zinssituation waren im österreichweiten Vergleich sehr unterdurchschnittlich.

Trotz des gestiegenen Finanzierungsvolumens bleibt das Kreditrisiko der Bank weiterhin auf einem im österreichweiten Vergleich niedrigen Niveau. Der in der Bilanz ausgewiesene Stand der Risikovorsorge beträgt zum 30. Juni 2023 22,2 Millionen Euro (31.12.2022: 17,4 Millionen Euro). Die Wertberichtigungsquote von nur 0,26 Prozent (31.12.2022: 0,22 Prozent) stellt unter den österreichischen Universalbanken weiterhin einen Spitzenwert dar. Die Quote wird aus dem Stand der Risikovorsorge in Relation zu allen Forderungen, für welche potenziell eine Risikovorsorge kalkuliert wird, in Höhe von 8.506,9 Millionen Euro (2022: 7.773,5 Millionen Euro), ermittelt. Die Non-Performing-Loans sind im wirtschaftlich schwierigen Umfeld zwar angestiegen, die Non-Performing-Loans (NPL)-Ratio bewegt sich aber trotzdem mit 0,55 Prozent (31.12.2022: 0,31 Prozent) auf einem vergleichsweise sehr niedrigen Niveau.

Steigerungen bei Emissionen – Rekordstand bei Einlagen

Das Volumen der verbrieften Verbindlichkeiten erhöhte sich seit Jahresanfang um +7,5 Prozent auf 4.240,8 Millionen Euro (31.12.2022: 3.944,9 Millionen Euro). Hauptverantwortlich dafür war die erfolgreiche Platzierung eines Hypotheken-Pfandbriefs mit dem Volumen von 250 Millionen Euro. Die Emission war binnen kürzester Zeit doppelt überzeichnet. Ebenfalls stark nachgefragt waren im ersten Halbjahr 2023 die Emissionen von Wohnbau-Wandelschuldverschreibungen (Wohnbauanleihen). Hier konnte die HYPO Oberösterreich ihre österreichweit führende Marktposition behaupten.

Weiterhin zulegen konnte die HYPO Oberösterreich im Bereich der Spar- und Giroeinlagen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um +18,9 Prozent auf einen neuen Rekordstand von 2.736,2 Millionen Euro (31.12.2022: 2.300,6 Millionen Euro). Hauptverantwortlich dafür waren starke Zuwächse bei den Privatkunden sowie stichtagsbezogen höhere Einlagen von institutionellen Kunden. Die HYPO Oberösterreich hat damit weiterhin eine ausgezeichnete Liquiditätsausstattung, die für den strategischen Wachstumskurs zur Verfügung steht.

Gutes Zinsergebnis

Die ausgezeichnete operative Geschäftstätigkeit, insbesondere bei den Krediten und Einlagen, bewirkte ein deutlich gestiegenes Zinsergebnis. Der Zinsüberschuss erhöhte sich auf +47,0 Millionen Euro (2022: +34,4 Millionen Euro).

Die Kreditrisikovorsorge schlug sich mit –5,0 Millionen Euro zu Buche (2022: –2,4 Millionen Euro). Damit stieg der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge auf +42,0 Millionen Euro (2022: +32,0 Millionen Euro).

Die At Equity-bewerteten Unternehmen – die Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH sowie die

Beteiligungs- und Immobilien GmbH – lieferten im ersten Halbjahr 2023 einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von +3,2 Millionen Euro (2022: +2,5 Millionen Euro). Das Provisionsergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr mit +8,5 Millionen Euro (2022: +8,6 Millionen Euro) nahezu stabil gehalten werden.

Aufgrund eines Rückkaufs einer eigenen Emission und einer Wertsteigerung bei der Raiffeisen OÖ Invest GmbH & Co OG ergibt sich ein Handelsergebnis von +2,5 Millionen Euro (2022: +0,7 Millionen Euro). Das Finanzanlageergebnis verbesserte sich auf +0,3 Millionen Euro (2022: –0,2 Millionen Euro). Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um +8,4 Prozent auf –31,4 Millionen Euro (2022: –29,0 Millionen Euro). Hier spiegeln sich die Auswirkungen der hohen Inflation sowohl im Bereich der Personal- als auch Sachaufwendungen wider. Das sonstige betriebliche Ergebnis verbesserte sich auf –1,1 Millionen Euro (2022: –2,7 Millionen Euro).

Insgesamt führte das zu einem Halbjahresüberschuss vor Steuern von +23,9 Millionen Euro (2022: +12,0 Millionen Euro) und einem Halbjahresüberschuss nach Steuern von +19,6 Millionen Euro (2022: +11,3 Millionen Euro).

Die Cost-Income-Ratio (CIR) der HYPO Oberösterreich betrug zum 30. Juni 2023 52,0 Prozent (2022: 66,9 Prozent). Diese ergibt sich aus der Division der Verwaltungsaufwendungen durch den Gesamtertrag inklusive sonstigem betrieblichen Ergebnis. Die Eigenkapitalrentabilität (ROE) belief sich zum Halbjahr 2023 auf 9,4 Prozent (2022: 5,0 Prozent). Diese ergibt sich aus der Division des Jahresüberschusses vor Steuern durch das durchschnittliche Eigenkapital.

In der Gesamtergebnisrechnung wurde das sonstige Konzernhalbjahresergebnis vor allem durch die Bewertungen der Beteiligungen an Aktiengesellschaften beeinflusst. Diese müssen jeweils zum Marktwert (z.B. Aktienkurs) zum 30. Juni 2023 in der Bilanz bewertet werden. Die HYPO Oberösterreich ist indirekt mit rund einem Prozent an der voestalpine AG und mit 0,5 Prozent an der AMAG sowie an der Energie AG Oberösterreich beteiligt. Dies hat im ersten Halbjahr 2023 zu einem positiven Beitrag zum sonstigen Konzernhalbjahresergebnis in Höhe von +16,6 Millionen Euro geführt (2022: –29,0 Millionen Euro). Die positiven bonitätsbedingten Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten in Höhe von +5,3 Millionen Euro (2022: +7,5 Millionen Euro) sind im Allgemeinen auf eine Ausweitung der Bewertungsspreads der eigenen Emissionen zurückzuführen. Die positiven Bewertungsänderungen bei den Fair Value through OCI (FVOCI)-Schuldtiteln in Höhe von +1,1 Millionen Euro (2022: –21,6 Millionen Euro) begründen sich auf einen marginalen Rückgang der bewertungsrelevanten Zinsen.

Das gesamte Konzernhalbjahresergebnis 2023 beläuft sich damit auf +37,3 Millionen Euro (2022: –21,3 Millionen Euro).

Die Eigenmittel stellen sich gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) zum 30. Juni 2023 wie folgt dar:

Eigenmittel gemäß CRR in Millionen Euro	Konzern (IFRS)		Kreditinstitut (UGB)	
	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022
Solvabilitäts-Bemessungsgrundlage (Gesamtrisikobetrag)	3.635,1	3.484,4	3.429,6	3.302,6
Mindesteigenmittelerfordernis (8 %)	290,8	278,8	274,4	264,2
hartes Kernkapital IST=				
Kernkapital IST	491,6	478,0	408,5	408,7
harte Kernkapitalquote in % =				
Kernkapitalquote in %	13,5 %	13,7 %	11,9 %	12,4 %
Ergänzende Eigenmittel IST	69,2	64,0	69,2	69,2
Ergänzende Eigenmittel in %	1,9 %	1,8 %	2,0 %	2,1 %
Gesamtkapital IST (regulatorische Eigenmittel)	560,8	542,1	477,7	477,8
Gesamtkapitalquote in %	15,4 %	15,6 %	13,9 %	14,5 %
Freie Eigenmittel	270,0	263,3	203,3	213,6

Eigenmittelausstattung

Im Vergleich zum 31. Dezember 2022 erhöhten sich die regulatorischen Eigenmittel im Konzern um +18,7 Millionen Euro auf 560,8 Millionen Euro. Positiv wirken hierbei Veränderungen des kumulierten sonstigen Ergebnisses (OCI).

Im Kreditinstitut verzeichnete sich ein geringfügiger Rückgang in Höhe von –0,1 Millionen Euro.

Sowohl im Kreditinstitut als auch im Konzern erhöhte sich der Gesamtrisikobetrag im Vergleich zum 31. Dezember 2022. Die Erhöhung ist auf das wachsende Volumen im Kreditgeschäft zurückzuführen.

Gemäß SREP-Bescheid aus dem Jahr 2022 besteht zum 30. Juni 2023 weiterhin ein zusätzliches Eigenmittelerfordernis im Konzern von 1,1 Prozent und im Kreditinstitut von 0,2 Prozent.

Die HYPO Oberösterreich verfügt per 30. Juni 2023 über ein MREL (Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities)-Surplus (TREA) von 1.470,3 Millionen Euro (31.12.2022: 1.535,2 Millionen Euro) bei einem MREL-

SOLL (TREA) von 607,1 Millionen Euro (31.12.2022: 581,9 Millionen Euro) und über ein MREL-Surplus (LRE) von 1.614,9 Millionen Euro (31.12.2022: 1.683,3 Millionen Euro) bei einem MREL-SOLL (LRE) von 462,5 Millionen Euro (31.12.2022: 433,8 Millionen Euro).

Ausblick

Die operative Geschäftsentwicklung im heurigen Jahr zeigt sich sehr positiv und manifestiert sich mit einem Halbjahresüberschuss von 23,9 Millionen Euro (2022: 12,0 Millionen Euro).

Sowohl die Kreditvergaben als auch die Kundeneinlagen konnten im ersten Halbjahr deutlich gesteigert werden. Der Rückgang bei den Wohnbaufinanzierungen ist im österreichweiten Vergleich mehr als unterdurchschnittlich. Gleichzeitig bewegt sich das Kreditrisiko auf einem weiterhin niedrigen Niveau.

Trotz der Unsicherheit über die volkswirtschaftliche Entwicklung sowie die weitere Zinsentwicklung erwarten wir für das Gesamtjahr 2023 aus heutiger Sicht wiederum ein sehr gutes Jahresergebnis.

Konzernhalbjahresabschluss

nach International Financial Reporting Standards (IFRS)
per 30. Juni 2023

I. Konzernerfolgsrechnung

in TEUR	1. Hj. 2023	1. Hj. 2022
Ia. Zinserträge nach der Effektivzinsmethode	125.726	45.468
Ib. Sonstige Zinserträge, zinsähnliche Erträge und laufende Erträge	8.204	11.453
II. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-86.921	-22.551
A. Zinsüberschuss	47.009	34.370
III. Kreditrisikovorsorge	-4.984	-2.384
B. Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	42.025	31.987
IV. Ergebnis aus At Equity-bewerteten Unternehmen	3.178	2.510
V. Provisionserträge	13.864	13.936
VI. Provisionsaufwendungen	-5.407	-5.319
VII-VIII. Handelsergebnis	2.469	729
IX. Finanzanlageergebnis	341	-209
X. Verwaltungsaufwendungen	-31.398	-28.977
XIa. Sonstige betriebliche Erträge	5.516	4.306
XIb. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.785	-6.189
XIc. Sonstige Steuern	-861	-819
C. Halbjahresüberschuss vor Steuern	23.944	11.953
XII. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.368	-694
D. Konzernhalbjahresüberschuss	19.576	11.259

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1. Hj. 2023	1. Hj. 2022
Konzernhalbjahresüberschuss	19.576	11.259
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis:		
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste *)	-115	1.014
Bonitätsbedingte Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten	5.294	7.473
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten	16.613	-28.980
Latente Steuern auf Posten direkt im Konzernkapital verrechnet **)	-4.989	4.540
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können:		
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Schuldtiteln ***)	1.139	-21.640
Latente Steuern auf Posten direkt im Konzernkapital verrechnet	-262	5.045
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis	17.681	-32.549
Gesamtes Konzernhalbjahresergebnis	37.257	-21.291
*) hiervon von At Equity-bewerteten Unternehmen	-43	301
**) hiervon von At Equity-bewerteten Unternehmen	10	-75
***) Dabei gab es keine (2022: keine) in die Erfolgsrechnung umgegliederten Beträge (Recycling).		

II. Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	30.6.2023	31.12.2022
1. Barreserve	1.055.852	669.189
2. Forderungen an Kreditinstitute	171.894	185.172
3. Forderungen an Kunden	6.000.912	5.882.085
4. Handelsaktiva	317.852	328.548
5. Finanzanlagen	767.840	719.012
6. Anteile an At Equity-bewerteten Unternehmen	72.272	71.877
7. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	69.892	70.241
8. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.017	916
9. Sachanlagen	11.464	11.669
10. Sonstige Aktiva	33.443	30.112
Summe der Aktiva	8.502.437	7.968.822

Passiva in TEUR	30.6.2023	31.12.2022
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	715.261	930.918
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.736.220	2.300.585
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	4.240.766	3.944.946
4. Handelspassiva	140.115	135.670
5. Rückstellungen	19.695	22.252
6. Sonstige Passiva	39.634	64.170
7.1 Laufende Steuerverbindlichkeiten	5.382	2.435
7.2 Latente Steuerverbindlichkeiten	13.680	8.706
8. Nachrangkapital	64.995	64.345
9. Eigenkapital	526.690	494.793
Summe der Passiva	8.502.437	7.968.822

III. Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	OCI-Rücklage		Summe Eigenkapital
				IAS 19-Rücklage	Sonstige OCI-Rücklage *)	
Stand 1.1.2023	14.561	30.739	478.133	-1.500	-27.140	494.793
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-2		-52			-54
Gewinnausschüttung			-5.308			-5.308
Konzernhalbjahresüberschuss			19.576			19.576
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis				-88	17.769	17.681
Gesamtes Konzernhalbjahresergebnis			19.576	-88	17.769	37.257
Stand 30.6.2023	14.559	30.739	492.350	-1.588	-9.371	526.690

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	OCI-Rücklage		Summe Eigenkapital
				IAS 19-Rücklage	Sonstige OCI-Rücklage *)	
Stand 1.1.2022	14.564	30.739	451.871	-3.486	-1.688	492.001
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-2		-67			-69
Gewinnausschüttung			-7.159			-7.159
Konzernhalbjahresüberschuss			11.259			11.259
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis				690	-33.239	-32.549
Gesamtes Konzernhalbjahresergebnis			11.259	690	-33.239	-21.291
Stand 30.6.2022	14.562	30.739	455.904	-2.796	-34.927	463.482

*) Für weitere Informationen zur Sonstigen OCI-Rücklage siehe Note (3).

IV. Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1. Hj. 2023	1. Hj. 2022
Konzernhalbjahresüberschuss	19.576	11.259
Im Konzernhalbjahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten:		
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen, Finanzimmobilien und Finanzanlagen	2.172	3.066
Erträge aus At Equity-bewerteten Unternehmen	-3.178	-2.510
Dotierungen/Auflösungen von Rückstellungen und Risikovorsorgen	2.793	770
Bewertungsergebnis FVPL	10.240	115.677
Gebuchte Dividenden	-4.196	-3.359
Gebuchter Zinsertrag	-129.734	-60.226
Veränderung abgegrenzte Zinsen Aktiva	-403	-151
Gebuchter Zinsaufwand	86.921	29.215
Gebuchter Ertragsteueraufwand	4.368	694
Sonstige Veränderungen	-1.139	-4.552
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile:		
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	-107.644	-200.645
Handelsaktiva	2.000	41.406
Finanzimmobilien, Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Sonstige Aktiva	-2.946	-20.451
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	202.134	114.239
Verbriefte Verbindlichkeiten	311.484	-1.693
Rückstellungen, Sonstige Passiva, Steuerverbindlichkeiten, Handelspassiva	-19.986	-7.301
Erhaltene Dividenden	6.946	3.359
Erhaltene Zinsen	123.142	82.241
Gezahlte Zinsen	-74.066	-50.561
Ertragsteuerzahlungen	-4.655	-923
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	423.829	49.554
Einzahlungen aus der Veräußerung von		
Finanzanlagen	127.767	170.464
Sachanlagen, Finanzimmobilien und Immateriellen Vermögensgegenständen	20	
Auszahlungen für den Erwerb von		
Finanzanlagen	-157.430	-205.450
Sachanlagen, Finanzimmobilien und Immateriellen Vermögensgegenständen	-2.070	-672
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-31.713	-35.658
Dividendenzahlungen	-5.308	-7.159
Nachrangkapital	410	
Auszahlungen für die Tilgungsanteile der Leasingverbindlichkeiten	-555	-501
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.453	-7.660
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	669.189	772.016
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	423.829	49.554
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-31.713	-35.658
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.453	-7.660
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	1.055.852	778.252

Überleitungsrechnungen betreffend der Angaben zum Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

in TEUR	1. Hj. 2023	1. Hj. 2022
Nachrangkapital 1.1.	64.345	62.361
Zahlungswirksame Veränderungen		
Einzahlungen	410	
Zahlungsunwirksame Veränderungen		
Fair Value	-430	-1.566
Zinsabgrenzungen	670	106
Nachrangkapital 30.6.	64.995	60.901

in TEUR	1. Hj. 2023	1. Hj. 2022
Leasingverbindlichkeiten 1.1.	20.735	19.533
Zahlungswirksame Veränderungen		
Tilgungszahlungen	-555	-501
Zinszahlungen	-137	-114
Zahlungsunwirksame Veränderungen		
Reassessment	991	476
Gebuchter Zinsaufwand	137	114
Leasingverbindlichkeiten 30.6.	21.171	19.508

V. Verkürzter Anhang (Notes) zum Konzernhalbjahresabschluss

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Linz, Österreich, und ist im Firmenbuch Linz, Österreich, (FN 157656y) eingetragen. Der Bankkonzern der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft gehört zum Konsolidierungskreis der OÖ Landesholding GmbH mit Sitz in Linz.

Dieser Konzernhalbjahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 stellt eine Aktualisierung des letzten Abschlusses dar und konzentriert sich auf neue oder geänderte Tätigkeiten, Umstände und Ereignisse.

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2023 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen. Alle Beträge sind, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Die nachstehend angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

Im vorliegenden verkürzten Konzernhalbjahresabschluss wurden dieselben Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2022 angewendet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Prinzipiell wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie zum 31. Dezember 2022 verwendet. Darüber hinaus werden jene Standards angewendet, die für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2023 beginnen, gültig sind. Folgende Veränderungen wurden jedoch berücksichtigt:

Rückstellungen

Bei der Ermittlung der Barwerte des Sozialkapitals wurde entsprechend der aktuellen Zinsentwicklung der Rechnungszinsfuß zum 30. Juni 2023 auf 4,0 % gesenkt (31.12.2022: 4,25 %).

Ertragsteuern

Die Ermittlung von latenten Steuern erfolgt bei jedem Steuersubjekt zu jenen Steuersätzen, die nach geltenden Gesetzen in dem voraussichtlich anfallenden Besteuerungszeitraum angewendet werden. Die ökosoziale Steuerreform enthält eine stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 25 % auf 23 % ab 2024 (2023: 24 %). Herangezogen wurde nun jener Steuersatz, der wahrscheinlich bei der jeweiligen Realisierung (Umkehr) der zugrundeliegenden temporären Differenz zur Anwendung kommt.

Ausgewählte Anhangangaben (Notes)

(1) Risikovorsorgen

Kollektiver Stagetransfer

Gemäß IFRS 9.B5.5.1 kann es erforderlich sein, die Beurteilung signifikanter Erhöhungen des Ausfallrisikos

auf kollektiver Basis vorzunehmen und zu diesem Zweck Informationen, die auf signifikante Erhöhungen des Ausfallrisikos einer Gruppe oder Untergruppe von Finanzinstrumenten hindeuten, zu berücksichtigen. IFRS 9.B5.5.5 sieht zu diesem Zweck die Zusammenfassung von Finanzinstrumenten anhand gemeinsamer Ausfallrisikoeigenschaften vor.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurden im Hinblick auf die Themenkreise Energiepreise infolge des Ukraine-Konflikts, Inflation, Baupreise aber auch im Hinblick auf Materialverfügbarkeiten infolge von Lieferkettenproblemen analysiert. Aufgrund dieser besonderen Rahmenbedingungen hat man sich entschlossen, hinsichtlich der betroffenen Branchen einen kollektiven Stagetransfer in die Stage 2 durchzuführen.

Die ausgewählten Branchen bzw. Sektoren sind:

- Erdöl & Erdgas
- Transport
- Hotel & Tourismus
- Freizeitaktivitäten
- Information & Kommunikation
- Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen
- Bau- und Baunebengewerbe
- Commercial Real Estate
- In Bau befindliche Immobilienprojekte
- Verarbeitendes Gewerbe mit potenziellen grenzüberschreitenden Lieferketten
 - Elektronik/Elektro
 - KFZ
 - Konsumgüter
 - Kunststoffe/chemische Produkte
 - Maschinen- und Anlagenbau
 - Metallerzeugung und –bearbeitung
 - Möbelerzeugung und –handel
 - Papier und Pappe
 - Pharmaindustrie und Medizintechnologie

Das Volumen dieser ausgewählten Branchen belief sich zum 30. Juni 2023 auf TEUR 379.673, hievon TEUR 74.004 aus zum Fair Value bewerteten Krediten, und führt aufgrund der sehr guten Portfolioqualität zu einer höheren Risikovorsorge von etwa TEUR +1.010.

Im Hinblick auf die Inflationsentwicklung sowie das gestiegene Zinsniveau werden eine Reihe weiterer risikoreduzierender Maßnahmen gesetzt. Im Rahmen der Kreditwürdigkeitsprüfung werden aktuelle Lebenshaltungskosten verwendet sowie die Leistbarkeit im Hinblick auf künftige weitere Zinsanstiege überprüft. Mit diesen Schritten sowie mit der Einhaltung der Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung („KIM-V“) wird, wie in der Vergangenheit auch, weiterhin eine sehr nachhaltige Vergabe von Wohnbaukrediten erreicht. Zusätzlich erfolgt insbesondere im privaten Wohnbau eine Reduktion des Zinsrisikos durch breite Vergabe von Fixzinskrediten.

Makroökonomische Parameter und Portfolien

Vier Portfolien werden verwendet: Retail, Kommerz, Institute, Sovereigns. Für die Schätzung der erwarteten Kreditverluste werden für das Retail-Portfolio im Wesentlichen die Arbeitslosigkeit (OECD-Prognose), die Bruttoanlageinvestitionen und die Inflation verwendet. Für das Institute-Portfolio werden BIP, Bruttoanlageinvestitionen sowie die Arbeitslosigkeit (jeweils OECD-Prognosen) verwendet. Im Sovereigns-Portfolio fließt die Inflationsrate (OECD-Prognose) ein, in das Kommerz-Portfolio BIP, Inflation sowie die Yield-Structure. Es gab keine Anpassung im 1. Halbjahr 2023.

Grundsätzlich fließen für alle Portfolien die Prognosen für die nächsten drei Jahre ein. Für den Zeitraum danach wird Richtung TTC-PD (Through-the-Cycle Probability of Default) konvergiert. Es gab keine Änderungen im 1. Halbjahr 2023.

Die Zuordnung zu den Teilportfolien erfolgt im Wesentlichen aufgrund der Forderungsklasse sowie der Kostenstelle. Es gab keine Änderung der Segmentierung im 1. Halbjahr 2023.

Per 30. Juni 2023 wird auf die aktuellsten Prognosewerte der verwendeten makroökonomischen Faktoren zurückgegriffen. Zusätzlich wird ein Anstieg der Privat- und Unternehmensinsolvenzen im Jahr 2023 erwartet, sodass die PiT (Point in Time)-Anpassung in diesen beiden Portfolien nach oben geschiftet wird.

Szenarien

Für die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste werden drei makroökonomische Szenarien verwendet. Ein optimistisches, ein pessimistisches und ein Basisszenario. Das Basisszenario wird mit 60 % gewichtet, die beiden anderen Szenarien jeweils mit 20 % (31.12.2022: pessimistisches Szenario 50 %, Basisszenario 50 %).

Sensitivitätsanalysen

Die quantitative Komponente bei der Stageermittlung besteht aus einem relativen und einem absoluten Schwellwert. Die gewählten Schranken für eine Verschlechterung der PD (Probability of Default) betragen in der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft absolut 0,5 % und relativ 200 % von der Ursprungs-PD.

Bei gewählten Schranken von 0,4 % bzw. 150 % würde sich der Impairmentbedarf in Stage 2 um ca. TEUR +335 (31.12.2022: TEUR +330) erhöhen, bei Schranken von 0,25 % bzw. 100 % um ca. TEUR +1.630 (31.12.2022: TEUR +760).

Umgekehrt würde sich der Impairmentbedarf in Stage 2 bei gewählten Schranken von 0,6 % bzw. 250 % um ca. TEUR -130 (31.12.2022: TEUR -280) reduzieren, bei Schranken von 0,75 % und 300 % um ca. TEUR -200 (31.12.2022: TEUR -380).

Bei einer generellen Erhöhung der LGD (Loss Given Default)-Werte im Lebendbereich um 10 % würde sich der Impairmentbedarf um ca. TEUR +970 (31.12.2022: TEUR

+900) erhöhen, bei einer Erhöhung um 20 % um ca. TEUR +1.940 (31.12.2022: TEUR +1.800).

Bei einer generellen Erhöhung der PD-Werte im Lebendbereich um 50 % würde sich unter Berücksichtigung von zusätzlichen Transfers von Stage 1 nach Stage 2 der Impairmentbedarf in Stage 1 um ca. TEUR +720 (31.12.2022: TEUR +1.190) erhöhen, jener in Stage 2 um TEUR +5.830 (31.12.2022: TEUR +4.390).

Hinsichtlich der gewählten Schwellwerte gab es keine erforderlichen Anpassungen im 1. Halbjahr 2023.

(2) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 30. Juni 2023 beträgt das im Posten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthaltene Volumen an längerfristigen Finanzierungsgeschäften aus dem TLTRO III-Programm der Europäischen Zentralbank (EZB) TEUR 400.000 (31.12.2022: TEUR 600.000). Im März 2023 wurden TEUR 200.000 der Tranche 4 mit ursprünglicher Laufzeit Juni 2023 vorzeitig zurückgeführt.

Auf Basis einer Analyse der für die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft als Kreditinstitut am Markt für vergleichbar besicherte Refinanzierungsquellen erzielbaren Konditionen ergibt sich die Auffassung, dass die Konditionen des TLTRO III-Programmes keinen wesentlichen Vorteil im Vergleich zum Markt bieten. Die Finanzierungsverbindlichkeit wird daher als Finanzinstrument gemäß IFRS 9 mit einem Bilanzwert in Höhe von TEUR 400.000 (31.12.2022: TEUR 600.000) ausgewiesen. Für die laufende Verzinsung wird immer der aktuell gültige Zinssatz verwendet. Die im Oktober 2022 seitens der EZB veröffentlichten Änderungen am TLTRO III-Programm (Änderung der Verzinsungsmodalitäten und Einfügen weiterer Rückzahlungsoptionen) stellen nach Auffassung der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft keine wesentliche Vertragsanpassung dar, weshalb diese Änderungen ebenfalls lediglich zu einer Zinssatzänderung führten. Schätzungsänderungen oder Buchwertanpassungen waren in diesem Zusammenhang nicht notwendig.

Das benötigte Kreditwachstum für die erste Sonderverzinsungsperiode (Beobachtungsperiode: 1. März 2020 bis zum 31. März 2021) sowie für die zweite Sonderverzinsungsperiode (Beobachtungsperiode: 1. Oktober 2021 bis zum 31. Dezember 2021) wurde erfüllt. Die Verzinsung wurde somit mit -1,0 % festgesetzt. Nach dem Ende der zweiten Sonderverzinsungsperiode am 23. Juni 2022 wurde bis zum 23. November 2022 die Verzinsung basierend auf dem durchschnittlichen EZB-Zinssatz der Einlagenfazilität seit Start der Geschäfte ermittelt. Ab dem 23. November 2022 bis zur Fälligkeit der jeweiligen Tranche werden die TLTRO-Verbindlichkeiten basierend auf dem jeweils aktuell gültigen EZB-Zinssatz der Einlagenfazilität verzinst. Dieser beläuft sich zum 30. Juni 2023 auf 3,5 %. Im laufenden Geschäftsjahr 2023 betrug der Zinsaufwand aus dem TLTRO III-Programm insgesamt TEUR -6.642 (2022: TEUR +2.943 Zinsertrag in Folge Negativzinsen).

(3) Sonstige Other Comprehensive Income (OCI)-Rücklage

Die Sonstige OCI-Rücklage setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1.1.2023	Veränderungen	30.6.2023
Bonitätsbedingte Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten	9.104	4.077	13.181
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten	-14.772	12.815	-1.956
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Schuldtiteln	-21.472	877	-20.595
Gesamt	-27.140	17.769	-9.371

in TEUR	1.1.2022	Veränderungen	30.6.2022
Bonitätsbedingte Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten	-1.006	5.728	4.721
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten	-3.205	-22.371	-25.576
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Schuldtiteln	2.524	-16.596	-14.072
Gesamt	-1.688	-33.239	-34.927

(4) Saldierung von Finanzinstrumenten

Vermögenswerte in TEUR 30.6.2023	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente mit Kreditinstituten	83.568		83.568	-42.307	-35.583	5.679
Derivative Finanzinstrumente mit zentralen Gegenparteien	32.059		32.059	-3.165	-28.695	198
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	171.894		171.894	-63.530		108.364

Verbindlichkeiten in TEUR 30.6.2023	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente mit Kreditinstituten	117.123		117.123	-42.307	-69.652	5.165
Derivative Finanzinstrumente mit zentralen Gegenparteien	22.992		22.992	-3.165	-19.533	294
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	715.261		715.261	-63.530		651.731

Vermögenswerte in TEUR 31.12.2022	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente mit Kreditinstituten	92.713		92.713	-43.896	-44.141	4.676
Derivative Finanzinstrumente mit zentralen Gegenparteien	33.058		33.058	-3.216	-29.357	485
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	185.172		185.172	-77.889		107.283

Verbindlichkeiten in TEUR 31.12.2022	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente mit Kreditinstituten	114.246		114.246	-43.896	-66.347	4.003
Derivative Finanzinstrumente mit zentralen Gegenparteien	21.423		21.423	-3.216	-17.955	253
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	930.918		930.918	-77.889		853.030

Bei den Verträgen zu derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Deutsche und Österreichische Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte sowie den zugehörigen Sicherheitenvereinbarungen, welche die Kriterien für eine Saldierung gemäß IAS 32.42 der umfassten Finanzinstrumente nicht erfüllen. Das im Vertrag enthaltene Aufrechnungsrecht von Marktwerten und Sicherheiten entsteht für die Vertragsparteien nur bei Ausfall, Insolvenz, Konkurs und Kündigung. Die Vertragsparteien beabsichtigen auch keine Erfüllung der Geschäfte auf Nettobasis. Als Sicherheiten dienen gemäß zugehöriger Sicherheitenvereinbarungen Cash-

Collaterals. An zentrale Gegenparteien wurden Ersteinschusszahlungen in Höhe von TEUR 13.447 (31.12.2022: TEUR 17.664) geleistet.

Bei den aufgerechneten Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um eine individuelle Nettingvereinbarung mit einem Vertragspartner zur Minderung des Kreditrisikos gemäß CRR. Weiters existieren seit 2016 für Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten vertragliche Nettingvereinbarungen für die Anerkennung von risikomindernden Effekten.

(5) Fair Values

30.6.2023 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
AKTIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Barreserve *)	1.055.852				
Forderungen an Kreditinstitute	171.894			167.841	167.841
Forderungen an Kunden	5.729.401			5.566.944	5.566.944
Finanzanlagen	467.352	264.081	24.265	157.704	446.050
Sonstige Aktiva (Finanzinstrumente) *)	2.732				
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen an Kunden	123.275			123.275	123.275
Handelsaktiva	56.646	776		55.870	56.646
Handelsaktiva (Derivate)	115.543		115.543		115.543
Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen an Kunden	148.236			148.236	148.236
Handelsaktiva	145.580	106.578		39.003	145.580
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Finanzanlagen	300.488	237.536		62.952	300.488
Hedge Accounting					
Handelsaktiva (Derivate)	83		83		83

30.6.2023 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
PASSIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	715.261			714.973	714.973
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.667.535			2.667.502	2.667.502
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.815.910			1.640.696	1.640.696
Nachrangkapital	44.986			30.978	30.978
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Handelsspassiva (Derivate)	66.786		66.786		66.786
Zum Fair Value designierte finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	36.938			36.938	36.938
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.611.916			1.611.916	1.611.916
Nachrangkapital	20.009			20.009	20.009
Hedge Accounting					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	31.747			31.747	31.747
Verbriefte Verbindlichkeiten	812.940			812.940	812.940
Handelsspassiva	73.329		73.329		73.329

*) Der Fair Value entspricht dem Buchwert, weil es sich um überwiegend kurzfristige Aktiva handelt.

31.12.2022 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
AKTIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Barreserve *)	669.189				
Forderungen an Kreditinstitute	185.172			181.994	181.994
Forderungen an Kunden	5.593.409			5.449.273	5.449.273
Finanzanlagen	412.406	205.261	29.483	155.171	389.915
Sonstige Aktiva (Finanzinstrumente) *)	1.961				
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen an Kunden	119.267			119.267	119.267
Handelsaktiva	52.328	793		51.535	52.328
Handelsaktiva (Derivate)	125.624		125.624		125.624
Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen an Kunden	169.410			169.410	169.410
Handelsaktiva	150.448	108.296		42.152	150.448
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Finanzanlagen	306.606	244.210		62.396	306.606
Hedge Accounting					
Handelsaktiva (Derivate)	147		147		147

31.12.2022 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
PASSIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	930.918			930.224	930.224
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.232.098			2.232.202	2.232.202
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.511.285			1.335.836	1.335.836
Nachrangkapital	44.294			31.409	31.409
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Handelsspassiva (Derivate)	68.039		68.039		68.039
Zum Fair Value designierte finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	36.363			36.363	36.363
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.617.966			1.617.966	1.617.966
Nachrangkapital	20.051			20.051	20.051
Hedge Accounting					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	32.125			32.125	32.125
Verbriefte Verbindlichkeiten	815.696			815.696	815.696
Handelsspassiva	67.631		67.631		67.631

*) Der Fair Value entspricht dem Buchwert, weil es sich um überwiegend kurzfristige Aktiva handelt.

Der Buchwert der als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestuften Verbindlichkeiten ist um TEUR 27.199 (31.12.2022: TEUR 23.897) niedriger als der vertragsgemäß bei Fälligkeit an die Gläubiger zu zahlende Betrag. Dem stehen jedoch in Summe negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften in Höhe von TEUR

31.425 (31.12.2022: TEUR 35.684) gegenüber. Das maximale Ausfallrisiko in Bezug auf die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerte beträgt zum 30. Juni 2023 TEUR 293.817 (31.12.2022: TEUR 319.858).

Umwidmungen

Umwidmungen zwischen den Level-Kategorien finden aufgrund der intern festgelegten Level-Policy statt. Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft berücksichtigt Umgliederungen in der Fair Value-Hierarchie am Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. Am Berichtsstichtag fand eine (31.12.2022: keine) Umwidmung von Level 1 in Level 2 bei einem Finanzinstrument mit einem Buchwert von TEUR 1.736 statt. Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2022: keine) Umwidmung von Level 1 in Level 3 bei Finanzinstrumenten statt. Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2022: keine) Umwidmung von Level 2 in Level 1 bei Finanzinstrumenten statt. Am Berichtsstichtag fand eine (31.12.2022: keine) Umwidmung von Level 2 in Level 3 bei einem Finanzinstrument mit einem Buchwert von TEUR 4.993 statt. Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2022:

keine) Umwidmung von Level 3 in Level 1 bei Finanzinstrumenten statt. Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2022: keine) Umwidmung von Level 3 in Level 2 bei Finanzinstrumenten statt.

Spezielle Angaben für Level 3

Das realisierte Ergebnis und das Bewertungsergebnis aus der Kategorie Fair Value through Profit & Loss werden im Handelsergebnis ausgewiesen. Das realisierte Ergebnis sowie Impairments aus der Kategorie Fair Value through OCI werden im Finanzanlageergebnis und das Bewertungsergebnis im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Für Level 3-Finanzinstrumente werden Preisbildungsinformationen Dritter ohne weitere Berichtigungen herangezogen.

IFRS-Kategorie in TEUR	1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	OCI-Rücklage 1.1.2023	Veränderung Rücklage	OCI-Rücklage 30.6.2023 vor Steuerlatenz	Zinsabgrenzung	Bilanzwert 30.6.2023
Fremdkapital												
Kredite FVPL designiert	169.410		-17.104		-2.364						-1.706	148.236
Kredite FVPL zwingend	119.267	4.963			-969						14	123.275
Wertpapiere FVPL designiert	42.152				-2.428						-721	39.003
Eigenkapital												
Wertpapiere FVPL zwingend	51.535	22.531	-22.531		4.335							55.870
Wertpapiere FVOCI	30.000							-5.956	628	-5.328		30.628
Beteiligungen FVOCI	32.396		-72					9.357		9.357		32.324
Gesamt Aktiva	444.760	27.494	-39.707	0	-1.426	0	0	3.401	628	4.029	-2.413	429.336
At Fair Value	1.674.380	38.951	7.743	94	2.738	-35.600		11.823	5.295	17.118	-8.484	1.668.863
Gesamt Passiva	1.674.380	38.951	7.743	94	2.738	-35.600	0	11.823	5.295	17.118	-8.484	1.668.863

IFRS-Kategorie in TEUR	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	OCI-Rücklage 1.1.2022	Veränderung Rücklage	OCI-Rücklage 31.12.2022 vor Steuerlatenz	Zinsabgrenzung	Bilanzwert 31.12.2022
Fremdkapital												
Kredite FVPL designiert	185.230		23.458		-39.197						-81	169.410
Kredite FVPL zwingend	92.160	30.201			-3.098						4	119.267
Wertpapiere FVPL designiert	60.561				-18.413						4	42.152
Eigenkapital												
Wertpapiere FVPL zwingend	52.938	4.998	-5.004		-1.396							51.535
Wertpapiere FVOCI	35.835							-121	-5.835	-5.956		30.000
Beteiligungen FVOCI	26.248		-21					3.188	6.169	9.357		32.396
Gesamt Aktiva	452.972	35.199	18.433	0	-62.104	0	0	3.067	334	3.401	-73	444.760
At Fair Value	1.867.597	269.978		2.222	293.052	-155.541	-902	-1.342	13.165	11.823	-117	1.674.380
Gesamt Passiva	1.867.597	269.978	0	2.222	293.052	-155.541	-902	-1.342	13.165	11.823	-117	1.674.380

Verwendete Methoden und Bewertungstechniken im Rahmen der Fair Value-Ermittlung

Bei zum Fair Value zu bilanzierenden Finanzinstrumenten wird der Fair Value grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Verfahren unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter. Die Fair Value-Ermittlung erfolgt prinzipiell über die Barwertmethode bzw. bei komplexeren Finanzinstrumenten über entsprechende Optionspreismodelle, wobei marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der barwertigen Ermittlung berücksichtigt werden.

Für derivative Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Swaps und Zinsoptionen, werden die Marktwerte ebenso mit Barwert- bzw. Optionspreismodellen ermittelt. Als Basis für das fremde Kontrahentenausfallrisiko (CVA) als auch das eigene Kontrahentenausfallrisiko (DVA) dienen die saldierten Marktwerte der Derivate inklusive der fremden als auch der eigenen Ausfallwahrscheinlichkeit, wobei Barsicherheiten berücksichtigt werden. Die Höhe des CVA bzw. DVA wird mittels Monte-Carlo-Simulation ermittelt und beträgt zum Berichtsstichtag TEUR 175 (31.12.2022: TEUR 26). Als Eingangsparameter für die Fair Value-Ermittlung werden die am Berichtsstichtag selbst beobachteten relevanten Marktpreise und Zinssätze von anerkannten externen Quellen verwendet.

Für Kredite und Einlagen gibt es keinen liquiden Markt. Für kurzfristige Kredite und täglich fällige Einlagen wird angenommen, dass der Marktwert dem Buchwert entspricht. Für alle anderen Kredite und Einlagen wird der Marktwert durch Diskontierung der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Hierbei werden für Kredite Zinssätze verwendet, zu denen Kredite mit entsprechender Risikostruktur, Ursprungswährung und Laufzeit neu abgeschlossen würden. Für Einlagen werden die von anerkannten externen Quellen veröffentlichten Swapzinssätze – ergänzt um die laufzeitkonformen Liquiditätsspreads – verwendet.

Bei der Bewertung von Forderungen stellt die Risikoprämie (Credit Spread) einen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktor dar. Dieser wird von der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft aus laufzeitkonformen Ausfallwahrscheinlichkeiten abgeleitet. Zum 30. Juni 2023 wurde in der Bewertung der Forderungen des Level 3 ein Credit Spread in einer Bandbreite von 0,08 % bis 1,75 % (31.12.2022: von 0,00 % bis 1,70 %) berücksichtigt. Eine Erhöhung bzw. Verminderung des Credit Spreads würde zu einem niedrigeren bzw. höheren Fair Value der Forderungen führen. Eine Veränderung des Credit Spreads in der Höhe von +0,20 % bzw. –0,20 % würde zu einer Verminderung bzw. Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR –3.693 bzw. TEUR +3.693 (31.12.2022: TEUR –3.597 bzw. TEUR +3.597) führen. Um die Auswirkung zu bestimmen, nimmt die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft eine Neubewertung mittels Present Value of a Basis Point (PVBP) vor.

Die Fair Value-Ermittlung für Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen erfolgt nach marktüblichen Verfahren (DCF-Bewertung, Verkehrswertgutachten, Heranziehung des Börsenkurses). Bei den zum Fair Value bilanzierten Beteiligungen im Level 3 stellt der Diskontfaktor im Rahmen des verwendeten DCF-Verfahrens einen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktor dar. Eine Erhöhung bzw. eine Verminderung des Diskontfaktors würde zu einer Verminderung bzw. zu einer Erhöhung des Fair Values führen. Eine Veränderung des Diskontfaktors in der Höhe von +0,25 % bzw. –0,25 % würde zu einer Verminderung bzw. Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR –1.846 bzw. TEUR +2.027 (31.12.2022: TEUR –1.767 bzw. TEUR +1.888) führen.

Die Fair Value-Ermittlung für finanzielle Verbindlichkeiten der Bank, welche in die Bewertungskategorie Fair Value through Profit & Loss gewidmet wurden, beinhaltet alle instrumentenspezifischen Marktfaktoren, einschließlich das mit diesen finanziellen Verbindlichkeiten in Verbindung stehende marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsrisiko des Emittenten.

Die Prämie für das Nichterfüllungsrisiko stellt einen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktor bei der Bewertung von Verbindlichkeiten dar. Diese wird unter Anwendung der Risikokurven der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft in Bezug auf nachrangige und nicht nachrangige Instrumente ermittelt. Zum 30. Juni 2023 wurde in der Bewertung der Verbindlichkeiten des Level 3 eine Risikoprämie in einer Bandbreite von 0,00 % bis 4,38 % (31.12.2022: von 0,00 % bis 4,25 %) berücksichtigt. Eine Erhöhung bzw. Verminderung der Risikoprämie würde zu einem niedrigeren bzw. höheren Fair Value der Verbindlichkeiten führen. Eine Veränderung der Risikoprämie von +0,20 % bzw. –0,20 % würde zu einer Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR +17.118 bzw. TEUR –17.118 (31.12.2022: TEUR +17.347 bzw. TEUR –17.347) führen. Die Ermittlung dieser Auswirkung erfolgt durch Neubewertung der Verbindlichkeiten mittels Present Value of a Basis Point (PVBP).

Für die Verbindlichkeiten der Bank, die bis 2. April 2003 begründet wurden, haftet das Land Oberösterreich gemäß § 1356 ABGB.

Die zur Bestimmung der Fair Values eingesetzten Preismodelle sowie verwendeten Inputfaktoren werden regelmäßig getestet und validiert. Die Bewertungsergebnisse der zum Fair Value bilanzierten Instrumente werden regelmäßig dem Vorstand berichtet.

(6) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung basiert auf dem so genannten „Management Approach“. Dieser verlangt, die Segmentberichterstattung auf Basis der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hat bedingt durch ihren Regionalbank-Charakter ein begrenztes geografisches Einzugsgebiet und verzichtet

daher auf die Darstellung nach geografischen Merkmalen aufgrund der untergeordneten Bedeutung.

Berichterstattung nach Geschäftsbereichen - Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vergleichsperiode bei den Ergebniszahlen bezieht sich auf das 1. Halbjahr 2022, bei den Bilanzzahlen auf den 31. Dezember 2022.

in TEUR	Großkunden		Retail und Wohnbau		Financial Markets		Sonstige		Konzern	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Zinsüberschuss	20.430	14.173	21.542	10.706	1.423	7.156	3.613	2.335	47.009	34.370
Ergebnis aus At Equity-Bewertung							3.178	2.510	3.178	2.510
Provisionsergebnis	1.849	1.770	7.052	7.163	-59	-135	-385	-181	8.458	8.617
Handelsergebnis	112	87	130	326	2.227	316			2.469	729
Finanzanlageergebnis	-25	-33	0 *****)		367	-175			341	-209
Gesamtertrag	22.366	15.996	28.725	18.195	3.958	7.162	6.407	4.663	61.455	46.016
Risikovorsorge	-4.893	-2.240	-302	-249	650	108	-439	-3	-4.984	-2.384
Verwaltungsaufwand ⁾	-7.137	-6.441	-15.295	-14.568	-4.948	-4.412	-4.018	-3.557	-31.398	-28.977
Sonstiges betriebliches Ergebnis	11	6	33	-44	7	16	-1.180	-2.680	-1.129	-2.702
Jahresüberschuss vor Steuern	10.347	7.321	13.161	3.335	-333	2.874	769	-1.577	23.944	11.953
CIR ^{*)}	31,9 %	40,3 %	53,2 %	80,3 %	124,8 %	61,5 %	76,9 %	179,4 %	52,0 %	66,9 %
RoE ^{**)}	7,6 %	6,2 %	14,6 %	3,8 %	n/a	35,8 %	3,4 %	n/a	9,4 %	5,0 %
Ø zugeordnetes Eigenkapital ^{***)}	270.942	238.004	180.379	174.310	14.527	16.062	44.894	49.366	510.741	477.742
Segmentvermögen	3.325.556	3.167.374	2.755.481	2.799.841	1.967.219	1.569.800	454.181	431.806	8.502.437	7.968.822
Segmentsschulden	1.343.447	992.958	1.788.515	1.746.549	4.765.742	4.637.698	78.044	96.823	7.975.748	7.474.028

*) hievon planmäßige Abschreibungen: Segment Großkunden TEUR -73 (2022: TEUR -68), Segment Retail und Wohnbau TEUR -281 (2022: TEUR -227), Segment Financial Markets TEUR -54 (2022: TEUR -54), Segment Sonstige TEUR -2.106 (2022: TEUR -2.018)

**) Berechnung CIR: Verwaltungsaufwendungen geteilt durch Gesamtertrag inkl. sonstigem betrieblichen Ergebnis

***) Berechnung RoE: Jahresüberschuss vor Steuern geteilt durch durchschnittlich zugeordnetes Eigenkapital

****) Die Zuordnung des durchschnittlichen Eigenkapitals (Durchschnitt von Eigenkapital Anfangsbestand und Eigenkapital Endbestand der jeweiligen Betrachtungsperiode nach IFRS) auf die Segmente erfolgt auf Basis der risikogewichteten Aktiva.

*****) Wert < TEUR 1

Die Segmente des Konzerns der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft gliedern sich nach folgenden Kriterien:

Großkunden:

Diesem Segment sind die Ertrags- und Aufwandspositionen aus Geschäften mit institutionellen Kunden (Bund, Land, Gemeinden, Sozialversicherungen, anerkannte Religionsgemeinschaften) aus dem In- und Ausland sowie deren verbundenen Unternehmen zugeordnet. Des Weiteren sind in diesem Segment auch Geschäfte mit gemeinnützigen und gewerblichen Bauträgern, Vertragsversicherungsunternehmen sowie Firmenkunden enthalten. Zudem sind die Auswirkungen für Negativzinsen enthalten, welche den Zinsüberschuss des Segments mit TEUR 0 (2022: TEUR -163) belasten.

Retail und Wohnbau:

In diesem Segment werden alle Geschäfte mit unselbstständig Erwerbstätigen (Private Haushalte) sowie auch selbstständig Erwerbstätigen, vor allem

Freiberufler und kleinere Unternehmen, die dezentral in den Filialen betreut werden, abgebildet. Weiters sind die Ergebnisbeiträge aus geförderten Wohnbaurdarlehen enthalten.

Financial Markets:

In diesem Segment werden die Finanzanlagen (ohne Eigenkapitalinstrumente), der Handelsbestand, die derivativen Finanzinstrumente, das Emissionsgeschäft, die Ergebnisse aus dem Interbankengeschäft sowie der aus dem Bilanzstrukturmanagement erwirtschaftete Fristentransformationsbeitrag abgebildet. Weiters sind die Auswirkungen für Negativzinsen enthalten, welche den Zinsüberschuss des Segments mit TEUR +3.038 begünstigen (2022: TEUR +1.871). Bei keinem (2022: keinem) Finanzinstrument wurde ein Impairment vorgenommen.

Sonstige:

Dieses Segment enthält die Ergebnisse aus den vollkonsolidierten Tochterunternehmen, die im Leasing-

und Immobiliengeschäft tätig sind, das Ergebnis aus At Equity-bewerteten Unternehmen und Beiträge aus Beteiligungen (Eigenkapitalinstrumente) sowie sämtliche Erträge und Aufwendungen, die nicht den anderen Segmenten zuzuordnen sind. Im Zinsüberschuss sind das Zinsergebnis vollkonsolidierter Tochtergesellschaften, der Refinanzierungsaufwand At Equity-bilanzierter Beteiligungen sowie die Ausschüttungen abzüglich Refinanzierungskosten aus den sonstigen Beteiligungen enthalten.

Im Sonstigen betrieblichen Ergebnis sind die Stabilitätsabgabe mit TEUR –749 (2022: TEUR –714), die Beiträge für den Abwicklungsfonds in Höhe von TEUR –3.960 (2022: TEUR –4.942) und die Beiträge für den Einlagensicherungsfonds in Höhe von TEUR –400 (2022: TEUR –700) enthalten. Demgegenüber stehen im Wesentlichen Mieterträge aus den vollkonsolidierten Tochtergesellschaften.

(7) Dividenden

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 26. April 2023 über die Verwendung des Ergebnisses 2022 wurde im ersten Halbjahr 2023 eine Ausschüttung von TEUR –5.308 (2022: TEUR –7.159) an die Stammaktionäre im Verhältnis ihrer Anteile am Grundkapital vorgenommen. Das entspricht einer Dividende von EUR 2,65 (2022: EUR 3,57) je Aktie.

(8) Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Berichtsstichtag

Im Zeitraum zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses fanden keine wesentlichen betriebsrelevanten Ereignisse statt.

(9) Gesamtbankrisikomanagement

Im Bereich des Kreditrisikos profitierte die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft insbesondere in der Krise von einem äußerst stabilen und guten Portfolio. Die Risikovorsorge ist im Bereich der Planung.

Ukraine-Krieg

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft verfügt über keine Engagements in Russland, Belarus beziehungsweise der Ukraine. Auch die indirekten Kreditrisiken hinsichtlich des Ukraine-Kriegs werden weiterhin als gering eingeschätzt. Auf die Einhaltung aller Sanktionsbestimmungen wird penibel geachtet und diese verstärkt gemonitort. Daher sind zusammenfassend die wesentlichen Auswirkungen auf die Risikolage der Bank hinsichtlich des Ukraine-Kriegs jene des geänderten makroökonomischen Umfelds.

Die indirekten Auswirkungen, das veränderte makroökonomische Umfeld mit deutlich erhöhter Inflation und rückläufigen Wirtschaftswachstumsprognosen, werden eng gemonitort und Maßnahmen abgeleitet. Diese sind im makroökonomischen Modell im Impairment abgebildet.

VI. Organe der Bank

Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Mag. Othmar Nagl
(Generaldirektor OÖ Versicherung AG)

Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Heinrich Schaller
(Generaldirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag. Dr. Michael Tissot
(Steuerberater)

Mitglieder:

Ing. Volkmar Angermeier
(Präsident des Aufsichtsrates
Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Dr.ⁱⁿ Miriam Eder, MBA
(Leitung Controlling,
Revision & Compliance BBRZ-Gruppe)

Mag. Klaus Furlinger
(Nationalratsabgeordneter, Rechtsanwalt)

Dr. Michael Glaser
(Vorstandsdirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag. Horst Haudum
(Geschäftsführer OÖ Landesholding GmbH,
Leitung Beteiligungen & Recht, Land Oberösterreich)

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elisabeth Kölblinger
(Steuerberaterin)

Mag. Reinhard Schwendtbauer
(Vorstandsdirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Vom Betriebsrat entsandt:

Kurt Dobeberger
(Betriebsrats-Vorsitzender der
Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft)

Andrea Koppe BA, MBA
(Betriebsrats-Vorsitzender-Stellvertreterin der
Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft)

Sabine Füreder
Mag.^a Silvia Häusler
Roland Raab

Aufsichtskommissär des Landes Oberösterreich:

Mag. Thomas Stelzer
(Landeshauptmann des Landes Oberösterreich)

Aufsichtskommissär-Stellvertreterin des Landes Oberösterreich:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christiane Frauscher, LL.B., MBA
(Landesfinanzdirektorin des Landes Oberösterreich)

Staatskommissär:

Hans-Georg Kramer, MBA, CFP
(Bundesministerium für Finanzen)

Staatskommissär-Stellvertreterin:

Mag.^a Sigrid Part
(Bundesministerium für Finanzen)

Vorstand

Vorstandsvorsitzender:

Mag. Klaus Kumpfmüller

Vorstandsmitglied:

Mag. Thomas Wolfsgruber

Treuhänder

Treuhänder:

Mag. Wolfgang Claus bis 30. Juni 2023
(Bundesministerium für Finanzen)

Treuhänder-Stellvertreterin:

Mag.^a Katharina Lehmayr bis 30. Juni 2023
(Präsidentin des Oberlandesgerichtes Wien)

Externer Treuhänder:

Mag. Clemens Harsch ab 15. Mai 2023
(Rechtsanwalt & Partner, SCWP Schindhelm)

VII. Erklärung der gesetzlichen Vertreter zum Halbjahresfinanzbericht

(gemäß § 125 Abs. 1 Z 3 BörseG)

Der Vorstand der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft bestätigt nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Linz, im August 2023

Der Vorstand



Vorstandsvorsitzender
Mag. Klaus Kumpfmüller

(Ärzte, Freie Berufe und Private Banking;
Asset- und Liabilitymanagement/Treasury;
Filialvertrieb; Großkundenbetreuung; Kommerzkunden
und Immobilienprojekte; Marketing; Nachhaltigkeit und
Wertpapiere; OÖ Hypo Leasinggesellschaft m.b.H.;
Personal; Vertriebsunterstützung; Vorstandsbüro)



Vorstandsmitglied
Mag. Thomas Wolfgruber

(Controlling; Finanzierung;
Immobilien Gesellschaften; Informationstechnologie;
Interne Revision; Rechnungswesen;
Recht und Unternehmensentwicklung; Risikomanagement;
Umwelt-, Sicherheits-, Infrastrukturmanagement)

Der Unternehmens-Compliance-Officer, der Wertpapier-Compliance-Officer, der AML-Compliance-Officer, der IT-Compliance-Officer, der Datenschutz-Beauftragte, der Auslagerungsbeauftragte und die Interne Revision sind dem Gesamtvorstand unterstellt.

VIII. Filialen

Linz – ServiceCenter Landstraße

Leiterin: Lydia Kropfreiter
Landstraße 38, 4010 Linz
Tel. 0732 / 76 39-0
landstrasse@hypo-ooe.at

Linz – Bahnhof-LDZ

Leiter: Christian Tucho
Bahnhofplatz 2, 4020 Linz
Tel. 0732 / 65 63 90
bahnhof@hypo-ooe.at

Linz – Bindermichl

Leiter: Dipl. Fw Christian Stuffner
Am Bindermichl 28, 4020 Linz
Tel. 0732 / 34 46 11
bindermichl@hypo-ooe.at

Linz – Eisenhand

Leiter: Franz Minichberger
Eisenhandstraße 28, 4020 Linz
Tel. 0732 / 77 83 91
eisenhand@hypo-ooe.at

Linz – Magdalena

Leiter: Andreas Nigl
Griesmayrstraße 19, 4040 Linz
Tel. 0732 / 25 25 24
magdalena@hypo-ooe.at

Ried im Innkreis

Leiter: Gerald Lehner, CFP, EFA
Stelzhamerplatz 6, 4910 Ried im Innkreis
Tel. 07752 / 82 9 22
ried@hypo-ooe.at

Schärding

Leiter: Ludwig Gerstorfer
Karl-Gruber-Straße 1, 4780 Schärding
Tel. 07712 / 79 79
schaerding@hypo-ooe.at

Steyr

Leiter: Michael Oppl-Monschein
Redtenbachergasse 4, 4400 Steyr
Tel. 07252 / 74 0 88
steyr@hypo-ooe.at

Vöcklabruck

Leiterin: Mag.^a Brigitte Aigenbauer
Dr.-Anton-Bruckner-Straße 15
4840 Vöcklabruck
Tel. 07672 / 22 4 44
voecklabruck@hypo-ooe.at

Wels

Leiterin: Marina Ilic
Kaiser-Josef-Platz 23, 4600 Wels
Tel. 07242 / 62 8 81
wels@hypo-ooe.at

Wien

Leiter: Sebastian Szabo
Wipplingerstraße 30/3, 1010 Wien
Tel. 01 / 79 69 820
wien@hypo-ooe.at



**Konzernhalbjahresfinanzbericht 2023 der
HYPO Oberösterreich**

Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft
Landstraße 38, 4010 Linz

www.hypo.at

